



## **Resolution:**

### **Für Mitbestimmung und Fairness:**

#### **Solidarität mit Nils-Holger Böttger und den Enercon-Beschäftigten**

Der Beirat der IG Metall spricht Nils-Holger Böttger und allen Aktiven des Windenergieanlagenbauers Enercon seine volle Solidarität aus. Enercon ist massiv gegen Beschäftigte vorgegangen, die sich gewerkschaftlich engagiert und für Mitbestimmung eingesetzt haben. Der Fall von Nils-Holger Böttger ist exemplarisch: Als Betriebsratsvorsitzenden der WEA Service Ost GmbH in Magdeburg, hatte er sich für die Belange von Leiharbeitnehmer stark gemacht. Daraufhin hat das Unternehmen ihm die Verletzung von betriebsverfassungsrechtlichen Aufgaben vorgeworfen und mit einer außerordentlichen fristlosen Kündigung, hilfsweise der Amtsenthebung reagiert.

Enercon ist Vorreiter und Marktführer im Windenergieanlagenbau und hat daher Strahlkraft für die Gesamtheit der Erneuerbaren Energien. Es ist nicht hinnehmbar, dass ein Unternehmen, das eine herausragende Rolle in der Energiewende spielt und von staatlichen Förderungen profitiert, die Rechte seiner Beschäftigten missachtet. Zu den Maßnahmen von Enercon in der jüngsten Vergangenheit zählen insbesondere:

- Die permanenten Angriffe auf Betriebsratskandidaten und aktive Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen im Betrieb Guss-Zentrum-Ostfriesland GmbH bei Aurich.
- Die Erteilung von Abmahnungen an eine Vielzahl von Beschäftigten und Betriebsräten im Service und in der Produktion.
- Willkürlich begründete Anfechtungen von Betriebsratswahlen.
- Die Kündigung von Nils-Holger Böttger.

Aufgrund der Häufung der Fälle und des Klimas der Bedrohung, das seitens Enercons gegen Nils und andere engagierte Beschäftigte aufgebaut wurde, ist mittlerweile offensichtlich geworden, dass es sich nicht um Einzelfälle handelt. Man kann von einem gezielten Angriff auf die Mitbestimmung und das Recht auf gewerkschaftliche Organisation ausgehen. Damit greift Enercon die in der Betriebsverfassung verankerten Rechte seiner Beschäftigten und das grundgesetzlich verbriefte Recht auf gewerkschaftliche Organisation an.

Der Beirat der IG Metall fordert alle Geschäftsführungen der Enercon-Gesellschaften und namentlich damit auch Herrn Kettwig auf, jegliche Handlungen dieser Art ab sofort zu unterlassen und die Rechte seiner Beschäftigten und der gewählten Interessenvertretungen zu akzeptieren und zu achten.